

Protokoll der Mitgliederversammlung des  
Münchener Kreises am 12. Dezember 1975

Am 12. Dezember 1975 fand eine Mitgliederversammlung des Münchener Kreises im Bibliothekssaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, Marstallplatz 8, unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Prof.Dr. Seegmüller, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Geschäftsbericht des Vorstandsvorsitzenden
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Aufnahme neuer Mitglieder
6. Beitragsfrage
7. Sonstiges

Zu TOP 1: "Eröffnung"

Zu Beginn der Versammlung stellte der Versammlungsleiter fest, daß die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und damit nach § 9 Abs.3 der Satzung beschlußfähig ist.

Da der Geschäftsführer, Herr Ministerialrat Lämmle, wegen Krankheit nicht anwesend war, wurde durch Zuruf Herr Baurat Gehrling zum Protokollführer gewählt. Er nahm das Amt an.

Die Feststellung der Anwesenheit ergab, daß von den

23 Mitgliedern des Münchener Kreises 16 anwesend waren (eine Liste der Teilnehmer an der Mitgliederversammlung ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt).

Zu TOP 2: "Geschäftsbericht des Vorstandsvorsitzenden"

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Prof. Dr. Seegmüller, gab den Geschäftsbericht. Dieser Bericht ist in Anlage 2 zu diesem Protokoll im Wortlaut wiedergegeben.

In der sich anschließenden Aussprache wurde insbesondere die Rolle, die dem Münchner Kreis nach Abschluß der Arbeiten der Kommission für den Ausbau des technischen Kommunikationssystems (KtK) zufällt, angesprochen. Da nach den Worten von Prof. Dr. Witte die KtK sich mit der Fertigstellung des Abschlußberichtes im Januar 1976 auflöst, sollte der Münchner Kreis insbesondere im internationalen Bereich in gewisser Weise die Arbeit der KtK fortsetzen. Daneben sollte er Feldexperimente auf dem Gebiet der Anwendung von Kommunikationstechnologien initiieren.

Kritik an der Arbeit des Vorstandes im Berichtszeitraum wurde nicht laut.

Zu TOP 3: "Entlastung des Vorstandes"

Die Vorstandsmitglieder wurden einstimmig (9 Fürstimmen, keine Gegenstimme, keine Enthaltung) gemeinsam entlastet.

Bei dieser Abstimmung waren nach § 8 Abs.3 der Satzung die Vorstandsmitglieder nicht stimmberechtigt.

Zu TOP 4: "Neuwahl des Vorstandes"

Der zur Zeit amtierende Vorstandsvorsitzende Herr Prof. Dr. Seegmüller lehnte unter Hinweis auf seine starke berufliche Belastung eine erneute Kandidatur für das Amt des Vorstandsvorsitzenden ab.

Durch Zuruf wurde beschlossen, die Wahl des neuen Vorstandes durch Handzeichen durchzuführen. Gewählt wurden bei jeweils

1 Enthaltung im übrigen einstimmig (15 Fürstimmen):

Vorsitzender : Prof. Dr. E. Witte  
stellvertr. Vorsitzender : Dr. F. Baur  
weitere Vorstandsmitglieder: G. Bacher  
Staatsminister A. Jaumann  
Dr. H. Mittelstaedt  
Prof. Dr. Raupach  
Dr. Dr. L. Rohde  
Prof. Dr. Seegmüller

Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Der Versammlungsleiter wies darauf hin, daß auch dem neuen Vorstand nach § 7 Abs.2 der Satzung als weiteres Mitglied der Vorsitzende des Forschungsausschusses,

Herr Prof. Dr. Haseloff,

angehört und daß die Amtszeit des neuen Vorstands am 1. Januar 1976 beginnt.

Die Versammlung sprach dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Seegmüller, ihren besonderen Dank für seinen Einsatz für den Münchner Kreis aus.

Zu TOP 5: "Aufnahme neuer Mitglieder"

Folgende Herren wurden auf ihren schriftlichen Antrag hin in den Münchner Kreis aufgenommen:

Einstimmig (16 Fürstimmen, keine Gegenstimme, keine Enthaltung) wurden die Herren:

Prof. L. Bonavoglia  
Prof. F. Cappuccini  
W. Ernst  
Prof. Dr. Färber  
Dr. G. Gambke  
Mr. Goldstein  
H. Grosser  
R.G. Hirschmann

Prof. Dr. W. Kaiser  
MR. Locher  
H.-J. v. Ludwig  
D. Ratzke  
R. van Rooij  
Prof. Dr. K. Steinbuch  
J.V. Wrangel

und mit einfacher Mehrheit (15 Fürststimmen, keine Gegenstimme, 1 Enthaltung)

Herr J. Diebold

aufgenommen.

Auf besonderen Wunsch einiger Mitglieder soll Herr Prof. Lerche, München, der dem Münchner Kreis wegen seiner Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts von großem Nutzen sein könnte, für eine Mitgliedschaft im Münchner Kreis gewonnen werden. Es wurde einstimmig (16 Fürststimmen, keine Gegenstimme, keine Enthaltung) beschlossen, Herrn Prof. Dr. Lerche unter der Bedingung, daß er einen schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft stellt, in den Münchner Kreis aufzunehmen.

Nach einer Pause, die von 11.20 - 11.30 Uhr dauerte, begrüßte der Versammlungsleiter die erschienenen neuen Mitglieder des Münchner Kreises, die Herren

Prof. Dr. Färber,  
H. Grosser,  
Prof. Dr. W. Kaiser,  
H.-J. v. Ludwig und  
Dr. G. Gambke.

Er gab ihnen einen kurzen Überblick über den Inhalt seines Geschäftsberichts.

Zu TOP 6: "Beitragsfrage"

Der Versammlungsleiter wies darauf hin, daß die bisherige Geschäftsführung provisorischen Charakter habe und eine endgültige Regelung angestrebt wird. Dazu sei jedoch ein gewisser finanzieller Rahmen notwendig. Kostenschätzungen für einen ersten Anfang mit Büroräumen, einer wissenschaftlichen Kraft, einer Halbtagssekretärin und einem Beauftragten des Vorstandes neben dem Geschäftsführer beliefen sich auf etwa DM 90.000.-. Darüber hinaus würden die Vorhaben des Münchner Kreises z.B. wissenschaftliche Begleitung von Pilotprojekten, Veranstaltung von Kongressen usw. es nicht gestatten, ohne eine solide finanzielle Grundlage auszukommen.

In der anschließenden Aussprache wurden folgende Anregungen gegeben:

- Neben Spenden aus der Industrie sollten auch Spenden von anderer Seite z.B. von Verbänden, Institutionen usw. kommen. Dies würde in der Öffentlichkeit den Eindruck vermeiden helfen, daß der Münchner Kreis von bestimmten Interessengruppen abhängt.
- Der Vorstand sollte aufgrund einer kurz- bis mittelfristigen Finanzplanung den Geldbedarf des Münchner Kreises in den nächsten Jahren prognostizieren. Auf dieser Grundlage sollten an geeignete Mitglieder Finanzierungswünsche unter Nennung konkreter Beträge herangetragen werden.
- Es sollte versucht werden einen Förderkreis zu bilden, z.B. aus den Firmen, die einzelnen Mitgliedern nahestehen. Dieser Förderkreis könnte eine kontinuierliche Grundfinanzierung der Vereinigung gewährleisten.

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne eine Beschlußfassung abgeschlossen.

